

ÄA1 zu Antrag C

Eingang: 4.9.20, 13:24 Uhr

Empfehlung Antragskommission:

Abstimmung:	JA:	NEIN:	E:	
-------------	-----	-------	----	--

1 **Antrag an die 2. Tagung des 7. Landesparteitages am 19.9.2020**

2

3 Einreicher*innen:

4 Stephanie Borck, Nicole Griessbach, Stefanie Kosmalski, Katja Maurer, Gabi Ohler, Jennifer
5 Petzen, Christian Schaft, Karola Stange

6 **Änderungsantrag zu Antrag C**

7 Die Delegierten des Landesparteitages mögen beschließen:

8

9 Ersetze Zeile 6 bis 7 durch "LINKE Perspektiven auf Sexarbeit und Prostitution"

10

11 Ersetze Zeile 9 bis 13 durch:

12 "In der Partei DIE LINKE gibt es, ebenso wie in der feministischen und frauenpolitischen
13 Bewegung, widerstreitende Positionen zum Thema Sexarbeit und Prostitution.

14 So hat zum Beispiel das Netzwerk "LINKE für eine Welt ohne Prostitution" einen Aufruf erarbeitet,
15 der unter anderem ein Sexverkaufverbot nach schwedischem Beispiel (so genanntes "Nordisches
16 Modell") enthält. Auf der anderen Seite sprechen sich Genoss*innen, unter anderem die
17 frauenpolitische Sprecherin und die gleichstellungspolitische Sprecherin unserer
18 Bundestagsfraktion, gegen ein solches Modell aus und setzen auf die Verbesserung von Arbeits-
19 und Lebensbedingungen von Sexarbeitenden und Prostituierten.

20 Im Thüringer Landesverband fand bisher keine breite Diskussion über das für und wider der
21 verschiedenen Positionen statt. Im Rahmen der parlamentarischen Arbeit war in dieser als auch in
22 der letzten Legislatur das Prostituiertenschutzgesetz, dessen Ausführung in Thüringen sowie
23 aktuell die Auswirkungen von Corona auf Sexarbeit und Prostitution, Thema. Dies geschah mit
24 Blick auf den im Wahlprogramm enthaltenen Passus: "[Darüber hinaus will DIE LINKE. Thüringen]
25 eine Fachberatungsstelle für Sexarbeiterinnen und -arbeiter und Betroffene von
26 Zwangsprostitution, um sie zu schützen und zu stärken – wir wählen damit bewusst einen Weg,
27 der auf die Selbstbestimmung von Sexarbeiterinnen und -arbeitern setzt."

28 Eine Beschäftigung in der Basis der Mitglieder des Landesverbandes mit dem vielfältigen und
29 komplexen Themenfeld trägt durch das Vorstellen und den Austausch der Argumente nicht nur
30 dazu bei, dass sich mehr Genoss*innen eine fundierte Meinung bilden können, sondern auch,
31 dass sich grundlegend mit Fragen des Zusammenspiels von Patriarchat und Kapitalismus
32 beschäftigt wird. Zudem können Impulse für die parlamentarische und außerparlamentarische

ÄA1 zu Antrag C

Eingang: 4.9.20, 13:24 Uhr

Empfehlung Antragskommission:

Abstimmung:	JA:	NEIN:	E:	
-------------	-----	-------	----	--

33 Beschäftigung entwickelt werden. Daher ist die Form eines Werkstattprozesses im
34 Landesverband, ähnlich wie zum BGE, eine sinnvolle Form der inhaltlichen Auseinandersetzung."

35

36 Streiche in Zeile 17 "klare"

37

38 Streiche Zeile 20 bis 99

39 Begründung:

40 Die Einreicher*innen teilen das Anliegen der Antragssteller*innen sich mit dem Themenkomplex
41 umfassend im Landesverband zu beschäftigen. Daher teilen wir auch den Beschlusstext des
42 Antrags.

43 Wir sprechen uns jedoch dagegen aus im Rest des Antrags sowie in der Überschrift bereits eine
44 Position vorzugeben. Dies schränkt die Genoss*innen und den Landesverband in der Findung
45 einer gemeinsamen Position ein. Man könnte sagen, es soll beschlossen werden welche Position
46 sich die Genoss*innen bilden müssen. Dies ist aber weder Sinn von politischer Bildung noch Zweck
47 einer inhaltlichen Debatte. Außerdem entspricht es nicht der Komplexität und Vielschichtigkeit
48 des Themas, dass der Landesverband sich ohne inhaltliche Auseinandersetzung einer so
49 weitreichende Position nur mittels Überschrift und dem Anhängen eines Aufrufs anschließt. Noch
50 ist auch nicht abzusehen, ob eine "klare" Position wie von den Antragssteller*innen gewünscht
51 heraus zu arbeiten ist, da die inhaltliche Diskussion und der Verlauf möglicher Konfliktlinien nicht
52 absehbar ist.

53